



# Bericht AG § 78 Hilfen zur Erziehung

Unterausschuss Jugendhilfeplanung am 14. Juni 2022



## UAG „Partizipation“

Bisherige Treffen: 24.02.2022, 31.03.2022, 18.05.2022

Nächster Termin: 21.07.2022

Teilnehmer: Herr Fritsch, Frau Goy, Frau Franke, Frau Siegert, Frau Rosa, (Frau Kiederley)

- Ab dem nächsten Treffen wird für Herrn Fritsch als Vertreterin des öffentlichen Trägers Frau Zippel teilnehmen
- Frau Kiederley hat sich gegen die Teilnahme entschieden

### Orientierung

- Was gibt es bereits in anderen Städten, Kommunen oder Bundesländern?
  - >Careleaver-Verein in Leipzig
  - >FOSA (Fachstelle für Ombudtschaftliche Beratung in Sachsen) Sitz Dresden
  - >BeMiBe( Beschwerdestelle für Mitwirkungs-und Beteiligungsrechte ) Sitz Leipzig
  - >HoD (House of Dreams, das Careleaverzentrum) Sitz Dresden
  - > Infos aus anderen Bundesländern zur Umsetzung von Partizipation eher schwierig

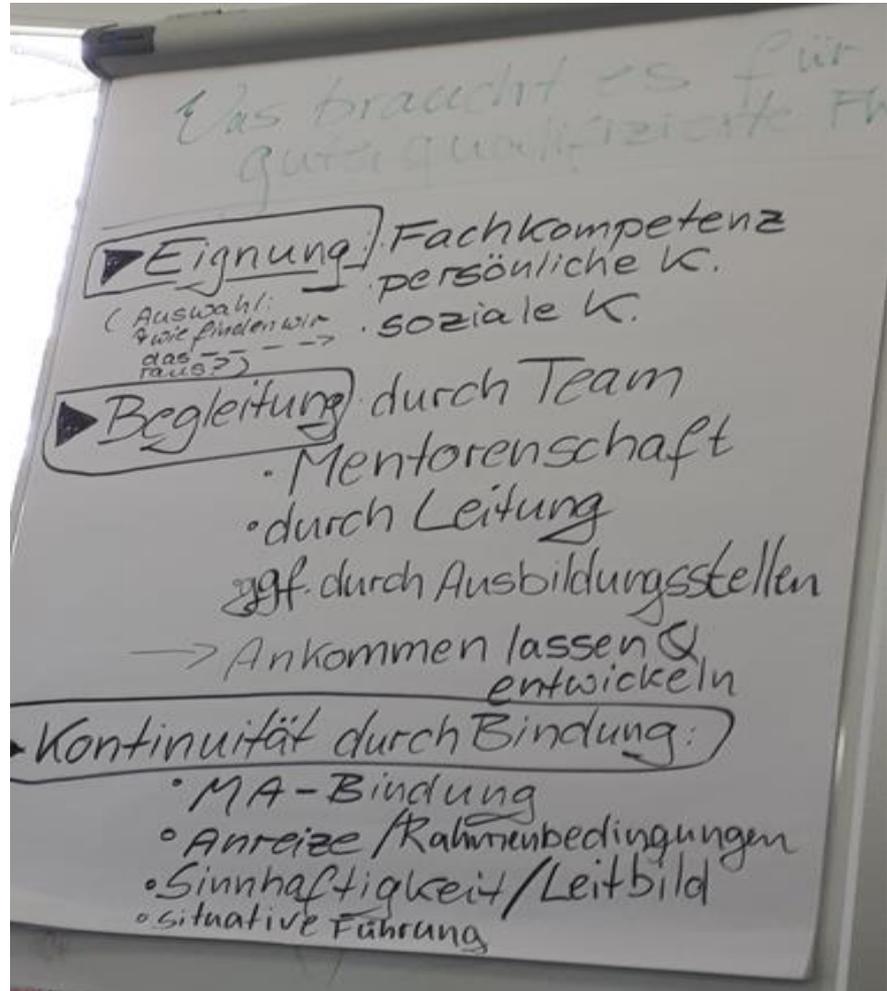
### Schwerpunkt der AG

- inhaltliche Diskussion zu einem Fragebogen für Öffentlichen und Freie Träger
- hier noch in der Arbeitsphase
- Schwerpunkt hier:
  - > Was ist Partizipation vor / mit Hilfebeginn und wie wird es bereits umgesetzt?
  - > Was ist Partizipation im Hilfeverlauf und wie wird dies bereits umgesetzt?

### weitere Vorgehensweise

- momentan sehr praxisbezogen
- zurück zum Fokus Leitlinien?
- durch die inhaltlichen Debatten zum Thema bisher > Fokus auf Leitlinien fällt dadurch leichter

## UAG Fachkräfte



# Begleitung

→ ankommen & entwickeln  
(halten = Bindung)

## strukturierte Einarbeitung

→ Zeit steht für fachl. Standards & sorgt für gute Beding.  
→ zeitl. begrenzt (ca. 1/2 Jahr)

→ Mentor = Ansprechpartner +  
Begleitung  
- Vermittler zw. altem Team & neuen MA  
- ggf. Extra-Ausbildg. (Kosten)  
- (Praxisanleiter)

**Zeit!**

regelmäß. Gespräche & Feedback

Abgleich mit Anford.-Kriterien

Vermittlung von Wissen (QM, Abläufe)

geschützter Rahmen mit gestaffelter Verantwort.

→ "interner Ausbildungs- bzw. Einarbeitungsplan"

→ Team nimmt MA auf, MA wächst hinein

# Eignung

Fachkompetenz: fundiertes Fachwissen, Methodenkenntnis d. Sozialarbeit, Rollenbewusstsein, professionelle Stressregulation, Kommunikationstechniken  
"kann man lernen"

personl. Kompetenz: innere Stabilität, Kritik- und Reflektionsfähigkeit, akzeptierendes Menschenbild, Abgrenzungsfähigkeit, emotionale Belastbarkeit, ~~professionelle Stressregulation~~ adäquate Handlungsstrategien

Soziale Kompetenz: Unterstellung der guten Absicht, Empathie, Ambiguitätstoleranz, flexible Kreativität, (...) Teamfähigkeit, Ressourcen- u. lösungsorientiertes Denken + Handeln

EMOTIONALE INTELLIGENZ: D. sorgt für innere Stabilität

# UAG Zusammenarbeit öffentlicher und freie Träger



Risikoprüfung  
im 1. und 2. Semester

Standort- und  
Raumplanung

Belegungs-  
management

Trägergespräche  
jährlich

Bestand-  
sicherung

HZE  
Planung

Leistungen  
Ausschreiben

AG 78

Audits

Übergeordnete  
Belegungs-  
management

Bedarfs-  
ermittlung

LEQ  
Verhandlung

gem.  
Events

Freiplatzmeldg.

Kollegiale  
Fallberatungen  
(Quantität)

Träger/land-  
schaftl. Bestand

Fachtag

HP-Gespräche/  
dokumentieren

Kostenbescheide  
erstellen

Fallanfragen

Träger in Anspruch  
nehmen  
für Vorarbeiten

§ 8a  
Verfahren

Beschwerde manag.  
im  
Einzelfall

I. Leitbild: (Motto)  
- Flexible Hilfen ermöglichen,  
vernetzte Strukturen fördern

Erläuternder Text:  
(HA)

Begriff Lebensweltorientierung aufgreifen

II. Handlungsfelder

- a) Fallarbeit
- b) Kooperation (Leistungssysteme, Sozialraum)
- c) Rahmenbedingungen im Arbeitsfeld HZB
- d) Qualität

III. Maßnahmen (pro Handlungsfeld)

## UAG Flexibilisierung

HA

- Schlüsselbegriffe zu I. identifizieren (Erläuterungstext)
- Handlungsfelder/Ziele prüfen (II)

## Themenspeicher

- ⇒ Haltungsthema im Vorwort (?) aufgreifen
- ⇒ Inklusion als separates Thema <sup>für</sup> in F1678